

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Sabine Andresen

Professorin für Sozialpädagogik und Familienforschung an der Goethe-Universität Frankfurt a. M.

Prof. Dr. Hans Bertram

Professor em. am Institut für Sozialwissenschaften der HU Berlin

Dr. Martin Bujard

Forschungsdirektor am Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, Wiesbaden

Beate Gröne

Familienpolitische Referentin, Familienbund der Katholiken in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Carsten Große Starmann

Senior Project Manager bei der Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Nora Iranee

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsbereich Sozialpädagogik und Familienforschung, Goethe-Universität Frankfurt a. M.

Sven Iversen

Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen e.V., Berlin

Hans-Jürgen Lutz

Jugendhilfeplaner im Ortenaukreis, Offenburg

Petra Mackroth

Leiterin der Abteilung Familie im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin

Petra Rattay

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Robert Koch-Institut, Abt. Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring, Berlin

Dr. Stephanie Saleth

Leiterin des Bereichs Familienstrukturbeobachtung in der Familienforschung Baden-Württemberg

Dr. Claudia Zerle-Elsäßer

Kommissarische Leiterin der Fachgruppe „Lebenslagen und Lebensführung von Familien“ am Deutschen Jugendinstitut, München

Tagungsleitung

Heike Lipinski

Dr. Stephanie Saleth

Erich Stutzer

alle Familienforschung Baden-Württemberg

Christina Reich

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Tagungskosten

Tagungsbeitrag inkl. Verpflegung € 115,00

Tagungsbeitrag inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ € 150,00

50 % Ermäßigung für Studierende (Übernachtung im DZ)

Anmeldung:

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

- Geschäftsstelle -

Assistentin: Gudrun Leidig

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel: +49 711 1640 623 ; Fax: +49 711 1640 827

E-Mail: gesellschaft@akademie-rs.de

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich (Anmeldekarte, Fax, E-Mail) spätestens bis zum 03.11.2017. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 04. – 13.11.2017 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

Kinderbetreuung

Eine Kinderbetreuung wird bei Bedarf angeboten.

Bitte geben Sie dies bei der Anmeldung an.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Tagungszentrum Hohenheim –

Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart

Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Ab Stuttgart Hauptbahnhof (U5, U6, U12) bis Möhringen, von dort mit der U3 bis Plieningen. Vom Flughafen Anreise mit der S-Bahn (S2, S3) bis Vaihingen, dann Stadtbahn (U3) bis Plieningen. Von der Endstation sind es noch 300 Meter zur Paracelsusstraße (zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreisverkehr die Hauptstraße überqueren, dann sofort rechts).

AutofahrerInnen, die über die Autobahn A 8 aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen: Ausfahrt 53a „Flughafen/Messe“ in Richtung Plieningen. Hauptstraße durch Plieningen bis zur Abzweigung „Universität Hohenheim“. Am Kreisverkehr bei der Gaststätte „Wirtshaus Garbe“ scharf rechts in die Paracelsusstraße.

Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie mit dem Taxi ca. 15 Minuten.

Das Wohlergehen von Familien in Deutschland


6. Hohenheimer Tage der Familienpolitik

14. – 15. November 2017
Stuttgart-Hohenheim



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT
FAFO FAMILIENFORSCHUNG

 Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

6. Hohenheimer Tage der Familienpolitik

Das Wohlergehen von Familien in Deutschland

Die Hohenheimer Tage feiern ihr erstes Jubiläum: 10 Jahre Informieren, ins Gespräch kommen und gemeinsam weiterdenken, wie Deutschland familienfreundlicher werden kann.

Begründungen und Zielsetzungen für Familienpolitik unterliegen einem stetigen Wandel. Ging es phasenweise vorwiegend um sozialpolitischen Ausgleich, Fragen der Gleichstellung oder wirtschafts- bzw. arbeitsmarktbezogene Ziele, gewinnen in den vergangenen Jahren zunehmend Fragen des Wohlergehens an Bedeutung. Wie greifen Wissenschaft und Politik dieses Thema auf, und was haben Familien und Kinder tatsächlich davon?

Konzepte und empirische Befunde zum Thema Wohlergehen werden vorgestellt, analysiert und diskutiert. Besondere Blickwinkel wie Fluchterfahrungen, zeitliche Restriktionen oder die ökonomische und gesundheitliche Situation von Kindern und Eltern werden in Denkwerkstätten vertieft. In der neuen Rubrik „Zukunftsfragen der Familie“ widmen wir uns dem Thema „Digitalisierung und Familie“.

Mit Impulsvorträgen und einer Podiumsdiskussion werden wir am zweiten Tag genauer beleuchten, inwiefern die aktuelle Familienpolitik Fragen des Wohlergehens aufnimmt und welche Wirkungen dies zeigt: Wie hat sich die Lebenssituation von Familien in den vergangenen Jahren entwickelt? Was erwarten Familien von einer zeitgemäßen Familienpolitik und an welchen Stellen gibt es weiterhin Handlungsbedarf?

Eingeladen sind (Nachwuchs-)WissenschaftlerInnen, VertreterInnen aus Fachverbänden, Verwaltung und Politik sowie familien- und sozialpolitisch Interessierte.

Eine Förderung aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über die AKSB ist beantragt.

Programm

Dienstag, 14. November 2017

Ab 09.45 Uhr
Anreise und Stehkafee

10.30 – 10.45 Uhr
Begrüßung
Christina Reich, Stuttgart
Erich Stutzer, Stuttgart

10.45 – 11.30 Uhr
Wohlergehen von Familie aus der Sicht von Eltern
Prof. Dr. Hans Bertram, Berlin

11.30 – 12.15 Uhr
Wohlergehen von Familie aus der Sicht von Kindern
Prof. Dr. Sabine Andresen, Frankfurt

12.15 – 13.45 Uhr
Mittagessen

13.45 – 15.00 Uhr
Nachgehakt: Raum für Nachfragen und Diskussion
Zwei Foren zu den Eingangsbeiträgen mit Prof. Dr. Sabine Andresen und Prof. Dr. Hans Bertram

15.00 – 15.30 Uhr
Ausstellung (Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen e. V.):
Die Entwicklung der Familienpolitik 1945 -2015
Begleitend Kaffee und Kuchen

15.30 – 17.00 Uhr
Denkwerkstätten:
Wohlergehen von Familie – einzelne Dimensionen

Denkwerkstatt 1:
Angekommen in Deutschland? – Kinder mit Fluchterfahrungen
Nora Iranee, Frankfurt

Denkwerkstatt 2:
Können Väter heute alles haben? Das Vereinbarkeitsdilemma moderner Väter
Dr. Claudia Zerle-Elsäßer, München

Denkwerkstatt 3:
Ein sicheres Einkommen? – Ökonomische Lage und Armutsgefährdung von Familien
Dr. Stephanie Saleth, Stuttgart

Denkwerkstatt 4:
Gesundheitliche Ungleichheit? – Soziale Lage und gesundheitliches Wohlergehen von Eltern und Kindern
Petra Rattay, Berlin

17.15 – 18:00 Uhr
Zukunftsfragen der Familie
Familie und Digitalisierung
Carsten Große Starmann, Gütersloh

18.15 – 19.30 Uhr
Abendbüffet

Im Anschluss: Wein und Gespräche

Mittwoch, 15. November 2017

Ab 07.00 Uhr
Frühstück

08.30 Uhr
Morgenimpuls
Beate Gröne, Stuttgart

09.00 – 09.15 Uhr
Vorstellung des Tagesprogramms
Erich Stutzer, Stuttgart

09.15 – 10.00 Uhr
Wohlergehen von Familien, höhere Müttererwerbstätigkeit oder mehr Geburten? Ziele und Wirkungen familienpolitischer Reformen
Dr. Martin Bujard, Wiesbaden

10.00 – 10.30 Uhr Kaffeepause

10.30 – 11.30 Uhr
Wo steht die Familienpolitik des Bundes?
Petra Mackroth, Berlin

11.30 – 13.00 Uhr
Impulsreferat: Hat sich die Familienfreundlichkeit in Deutschland in den letzten 10 Jahren verbessert?
Sven Iversen, Berlin

Nachgefragt – Podiumsgespräch Familienfreundlichkeit: Anspruch und Wirklichkeit
Dr. Martin Bujard, Wiesbaden
Sven Iversen, Berlin
Petra Mackroth, Berlin
Hans-Jürgen Lutz, Offenburg

Moderation: Rolf Ahlrichs, Hospitalhof Stuttgart

13.15
Mittagessen und Stehkafee